



Technische Information

Januar 2009

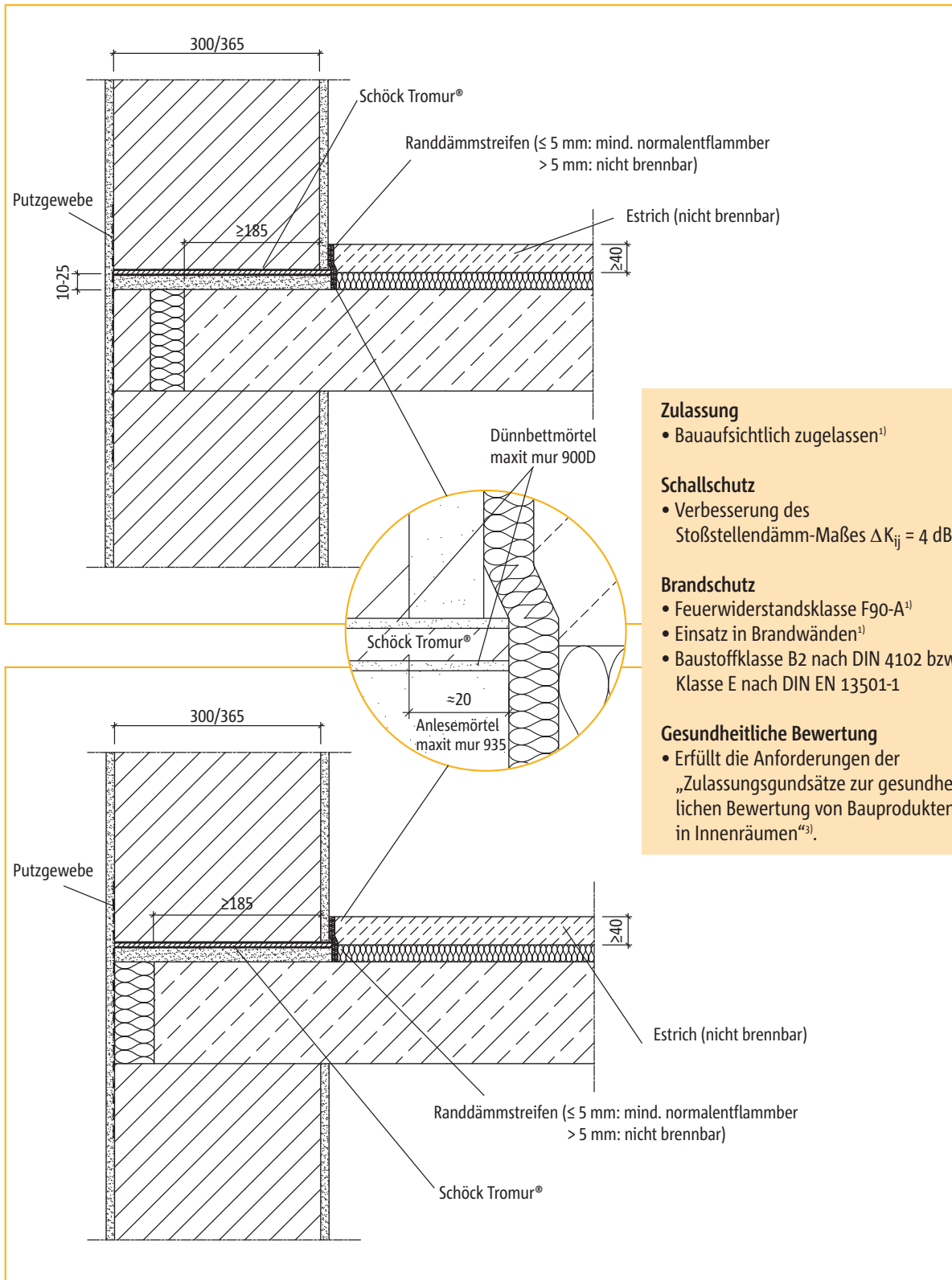
Schöck Tromur®

Inhalt

	Seite
Einbauzustand	4
Bemessungstabelle/Abmessungen/Material	5
Bemessung/Brandschutz	6
Bestimmungen für die Ausführung	7
Einbau	8 - 9

Schöck Tromur®

Einbauzustand



- Zulassung**
- Bauaufsichtlich zugelassen¹⁾
- Schallschutz**
- Verbesserung des Stoßstellendämm-Maßes $\Delta K_{ij} = 4 \text{ dB}^2$
- Brandschutz**
- Feuerwiderstandsklasse F90-A¹⁾
 - Einsatz in Brandwänden¹⁾
 - Baustoffklasse B2 nach DIN 4102 bzw. Klasse E nach DIN EN 13501-1
- Gesundheitliche Bewertung**
- Erfüllt die Anforderungen der „Zulassungsgundsätze zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten“³⁾.

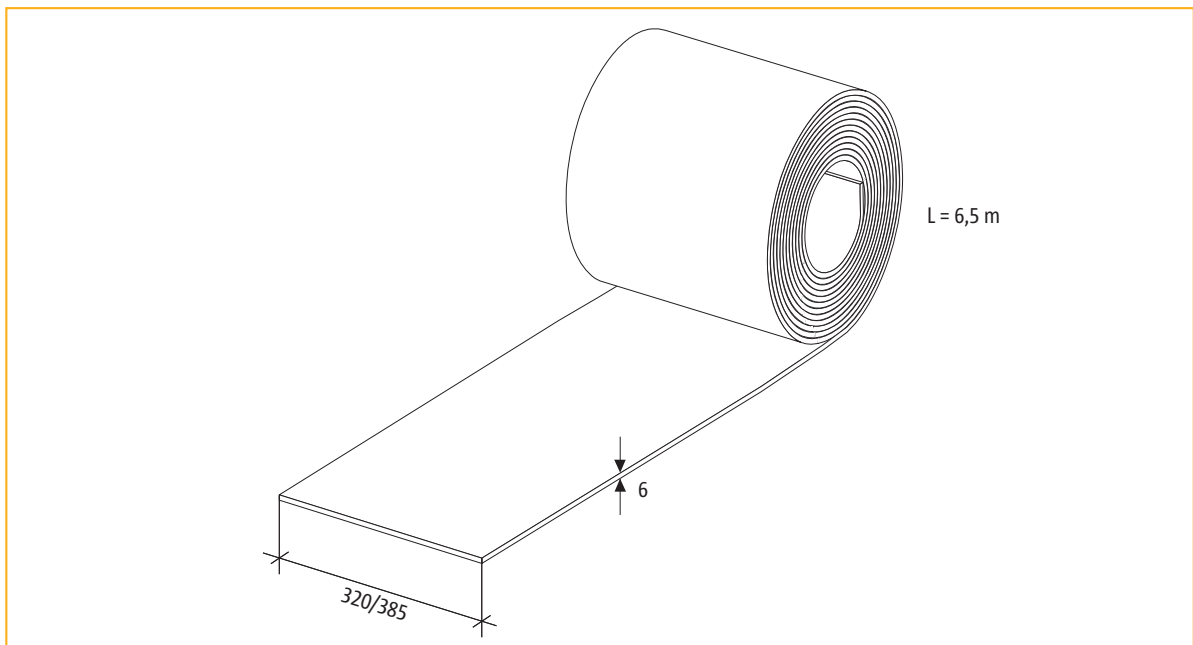
¹⁾ Allgemeine Bauaufsichtliche Zulassung, Z-17.1-883, DIBt Berlin
²⁾ Schalltechnischer Prüfbericht Nr. xxx, Büro Kurz und Fischer, Winnenden
³⁾ „Mitteilungen“ des Deutschen Instituts für Bautechnik vom 04. August 2004

Schöck Tromur®

Bemessungstabelle/Abmessungen/Material

Schöck Tromur®	Abmessungen				Gewicht	Grundwerte σ_0 der zulässigen Druckspannung ¹⁾	
	Elementbreite	Mauerwerksbreite	Elementdicke	Rollenlänge		SFK ²⁾	N/mm ²
	in mm		in mm	in m	in kg	10	0,8
Typ 30	320	300	6	6,5	20,0	12	1,0
Typ 36,5	385	365	6	6,5	22,4	16	1,0

¹⁾Schöck Tromur ist nur in Verbindung mit den UNIPOR-Planhochlochziegel WS14, WS15, WS12 CORISO und WS13 CORISO im Dünnbettverfahren mit gedeckelter Lagerfuge zugelassen.
²⁾ Steinfestigkeitsklasse der Unipor-Planhochlochziegel



Material

Beschichtetes Spezial-Elastomer

Schöck Tromur®

Bemessung/Brandschutz

Hinweise für die Bemessung

- ▶ Soweit nachfolgend nichts anderes erwähnt, sind bei der Bemessung und Ausführung die bauaufsichtlichen Bestimmungen der Allgemeinen Bauaufsichtlichen Zulassung Z-17.1-883 „Mauerwerk aus Planhochlochziegeln WS14, WS15, WS12 CORISO und WS13 CORISO im Dünnbettverfahren mit gedeckelter Lagerfuge“, Fa. UNIPOR Ziegel Marketing GmbH, zu beachten.
- ▶ Schöck Tromur darf nur im Fußpunkt der Wand eingesetzt werden.
- ▶ Wände mit Schöck Tromur dürfen nur für tragendes oder aussteifendes Mauerwerk aus UNIPOR-Planhochlochziegeln WS14, WS15, WS12 CORISO und WS13 CORISO im Dünnbettverfahren mit gedeckelter Lagerfuge im Anwendungsbereich gemäß den in DIN 1053-1 (Nov. 1996), Abs. 6.1, bestimmten Voraussetzungen für die Anwendung des vereinfachten Verfahrens für den Nachweis der Standsicherheit und nur in maximal 4 Vollgeschossen übereinander verwendet werden.
- ▶ Der Wandaufbau muss dem auf der Seite 4 („Einbauzustand“) dargestellten Wandaufbau entsprechen. Die Auflagertiefe der Decke muss mindestens die halbe Wanddicke betragen.
- ▶ Schöck Tromur darf nicht in Wänden verwendet werden, die dauerhaft horizontalen Lasten (z. B. Erddrucklasten) aufnehmen müssen. Außerdem darf Schöck Tromur nicht bei frei auskragenden Wandscheiben zum Einsatz kommen.
- ▶ Beim Nachweis der vertikalen Tragfähigkeit gilt für die Knicklänge der Wand $h_k = h_s$. Für den Faktor k_3 nach DIN 1053-1, Abs. 6.9.1, gilt zusätzlich $k_3 \leq a/d$, mit a : Auflagertiefe der Decke und d : Wanddicke.
- ▶ Bei Mauerwerk, das rechtwinklig zu seiner Ebene belastet wird, dürfen Biegezugspannungen nicht in Rechnung gestellt werden. Ist ein rechnerischer Nachweis der Aufnahme dieser Belastungen erforderlich, so darf eine Tragwirkung nur senkrecht zu den Lagerfugen unter Ausschluss von Biegezugspannungen angenommen werden.
- ▶ Beim Schubnachweis nach DIN 1053-1, Abs. 6.9.5, dürfen bei den Wänden ohne Schöck Tromur für zul. τ und max. τ 70% des sich aus Abs. 6.9.5, Gleichung (6a), mit σ_{0HS} nach DIN 1053-1, Tabelle 5 (Wert für unvermörtelte Stoßfugen), ergebenden Wertes in Rechnung gestellt werden.
- ▶ Bei Wänden mit Schöck Tromur darf beim Schubnachweis nach DIN 1053-1, Abs. 6.9.5, zul. τ mit $0,03 \text{ N/mm}^2$ in Rechnung gestellt werden.
- ▶ Bei der Beurteilung eines Gebäudes hinsichtlich des Verzichtes auf einen rechnerischen Nachweis der räumlichen Steifigkeit gemäß DIN 1053-1, Abs. 6.4 bzw. Abs. 7.4, ist die geringere Schubtragfähigkeit zu beachten.
- ▶ Aneinander angrenzende Wandquerschnitte, bei denen die eine Wand mit und die andere Wand ohne Schöck Tromur am Wandfuß ausgeführt werden, sind als Stumpfstoß oder eingebundener Stumpfstoß auszuführen. Zusammengesetzte Querschnitte durch eine Verzahnung oder eine anderweitige kraftschlüssige Verbindung in vertikaler Richtung sind zu vermeiden.

Feuerwiderstandsklasse und der Einsatz in Brandwänden

Die Klassifizierung F 30-A, F 90-A bzw. „Brandwand“ der Mauerwerkswand geht beim Einbau von Schöck Tromur nicht verloren, wenn der Einbau von Schöck Tromur innerhalb des Deckenaufbaus entsprechend der Darstellungen auf S. 4 („Einbauzustand“) erfolgt. Dies gilt bis zu einem Ausnutzungsfaktor $\alpha = 1,0$, bezogen auf die Grundwerte der zulässigen Druckspannungen (siehe Seite. 5).

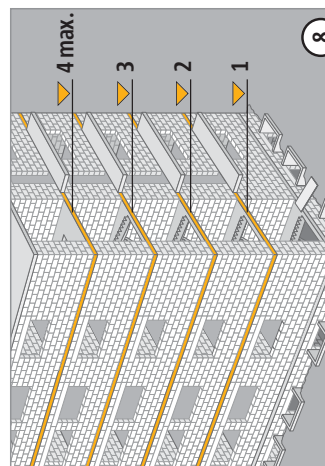
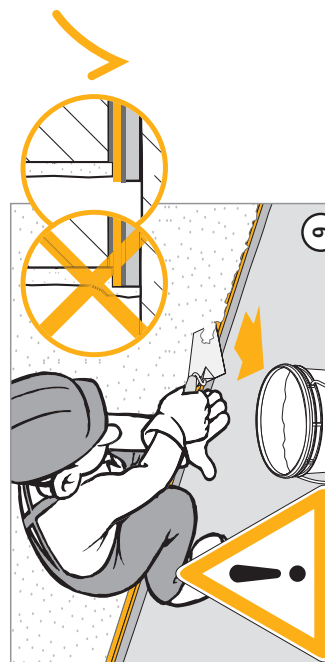
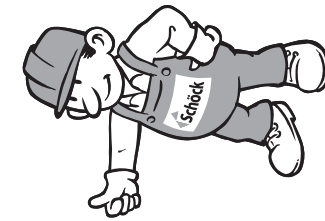
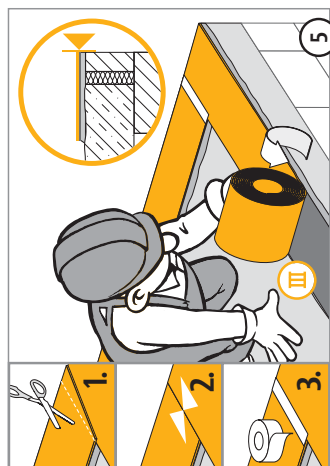
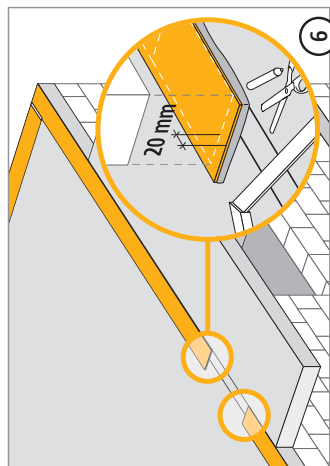
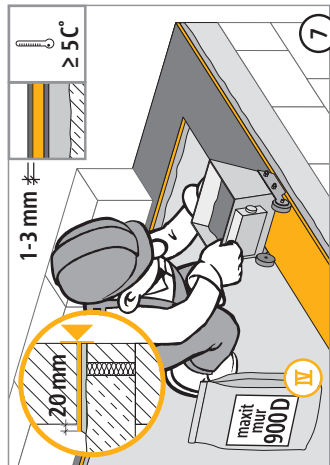
Schöck Tromur®

Bestimmungen für die Ausführung

Bestimmungen für die Ausführung

- ▶ Auf der Rohdecke, der Deckenranddämmung und ggf. der Deckrandabmauerung ist eine 10 bis 25 mm dicke Ausgleichsschicht mit dem Anlegemörtel „maxit mur 935“ so aufzubringen, dass eine planebene Lagerfläche für Schöck Tromur und das Planziegelmauerwerk entsteht. Diese Mörtelschicht ist genau in der Breite von Schöck Tromur herzustellen.
- ▶ Nach dem Abbinden des Anlegemörtels (nach ca. 30 Minuten) ist der Dünnbettmörtel „900 D“ auf den abgebundenen Anlegemörtel gemäß den bauaufsichtlichen Ausführungsbestimmungen für die Verarbeitung des Dünnbettmörtels „900 D“ aufzutragen und danach Schöck Tromur so einzulegen, dass Schöck Tromur bündig mit der Außenkante des Mauerwerks abschließt. Auf Schöck Tromur ist dann wieder der Dünnbettmörtel „900 D“ aufzutragen und das Planziegelmauerwerk wie den bauaufsichtlichen Ausführungsbestimmungen beschrieben zu errichten.
- ▶ Schöck Tromur muss an der Wandinnenseite ca. 2 cm überstehen und darf nicht überputzt werden.

Schöck Tromur® Einbau



Impressum

Herausgeber: Schöck Bauteile GmbH
Vimbucher Straße 2
76534 Baden-Baden
Tel.: 07223 967-0

Ausgabedatum: Januar 2009

Copyright: © 2009, Schöck Bauteile GmbH
Der Inhalt dieser Druckschrift darf auch nicht auszugsweise ohne schriftliche Genehmigung der Schöck Bauteile GmbH an Dritte weitergegeben werden. Alle technischen Angaben, Zeichnungen usw. unterliegen dem Gesetz zum Schutz des Urheberrechts.

Technische Änderungen vorbehalten
Erscheinungsdatum: Januar 2009

Schöck Bauteile GmbH
Vimbucher Straße 2
76534 Baden-Baden
Tel.: 07223 967-449
Fax: 07223 967-490
www.schoeck.de
jgp@schoeck.de

